

Manix

In Your Dreams

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Auszug aus dem ersten Chap:

Langsam schritt er auf sie zu. Sie war ganz still, rührte sich nicht, merkte nicht, in was für einer Gefahr sie jetzt war.

Er kam immer näher, sie saß mit dem Rücken zu ihm.

Die Bibliothek war wie ausgestorben. Niemand war noch hier. Naja, außer ihm und seiner ‚Beute‘, die immer noch nicht wusste, was gleich auf sie zukommen wird.

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. Merlin I wanna fuckin fuck her!
2. First naughty dreams

Merlin I wanna fuckin fuck her!

Langsam schritt er auf sie zu. Sie war ganz still, rührte sich nicht, merkte nicht, in was für einer Gefahr sie jetzt war.

Er kam immer näher, sie saß mit dem Rücken zu ihm.

Die Bibliothek war wie ausgestorben. Niemand war noch hier. Naja, außer ihm und seiner *Beute*, die immer noch nicht wusste, was gleich auf sie zukommen wird.

Draco schreckte auf, als sich die Abteiltür öffnete und die Schulsprecherin ins Abteil kam. Er sah auf. Es war seine *Beute*, die gerade reinkam. Wie passend. So wird es viel leichter, sie anzubaggern und zu fögeln. Merlin, er wollte sie und wie er sie wollte.

Mione kam zögernd in das Abteil der Schulsprecher. Als sie ihren *Partner* erblickte, stockte ihr der Atem. „Malfoy!“

„Granger“, gab Draco süßlich wieder. Wenn er sie nehmen will, muss sie ihm etwas Vertrauen entgegen bringen, da durfte er nicht unhöflich werden.

Mione wollte etwas sagen, doch es blieb ihr im Halse stecken.

Was führte Malfoy nur wieder im Schilde?

„Es war ja zu erwarten, dass Dumbledore DICH zur Schulsprecherin ernannt hatte. Es wird eher überraschend sein, dass ICH dein Partner bin.“

Stille.

„Willst du dich nicht setzen oder willst du den ganzen Weg zur Schule stehen? Die Vertrauensschüler haben ihre Positionen bereits eingenommen und marschieren durch die Gänge.“

Verdutzt setzte sich Mione Draco direkt gegenüber, immer noch am Grübeln, was er denn wirklich plante.

Draco dachte wirklich gerade daran, Mione einfach auf seinen Schoß zu ziehen und sie zu küssen. Ihre, vollen, blutroten Lippen luden gerade dazu ein, geküsst zu werden.

Doch leider wurden seine Gedankengänge gestört, als eine schrille Stimme seinen Namen rief.

„Scheiße!“, fluchte er, ziemlich laut, woraufhin Mione ihm einen zweifelnden Blick gab.

Draco ignorierte sie und ging schleunigst zur Abteiltür, er musste Pansy unbedingt los werden, je schneller, desto besser.

„Pansy! Was willst du hier?“

„Mir ist so langweilig, Draco. Kann ich nicht bei dir bleiben?“

„Nein“, er wollte ihr die Tür schon vor der Nase zuknallen, da setzte Pansy einen Fuß in die Tür und verhinderte dies.

„Ist die Schulsprecherin hübsch?“, sie wollte hineinspähen doch Draco verhinderte ihr den Blick darauf.

„Hübsch ist gar kein Wort“, er hoffte sehr, dass Mione es nicht gehört hatte. Das würde alles ruinieren.

Pansy schaute ihn wütend an und wollte schon zu etwas ansetzen, kam aber nicht mehr dazu, da Draco ihr einen Kuss auf die Lippen hauchte und die Tür schloss. Pansy stand nun wieder im Gang.

Mit einem einfachen Zauber, verriegelte er die Abteiltür und setzte sich wieder Mione gegenüber. Sie hatte immer noch diesen zweifelnden Blick aufgesetzt und Draco war nun alles egal.

Er brauchte Sex und nicht mit Pansy. Also fing er an, die neue Schulsprecherin anzugraben.

Diese sah jetzt verblüfft aus.

Leicht streifte er mit seinem Fuß ihren Oberschenkel. Sie zuckte leicht zusammen.

„Malfoy, was soll das?“, fragte Mione bissig.

„Wonach sieht es denn aus, Granger?“

Er streifte jetzt die Innenseite ihres Schenkels, was sie wieder zusammen zucken ließ.

„Lass es.“

Doch er dachte nicht daran, jetzt aufzuhören, er spürte bereits, wie seine Hose um seine Lenden enger wurde und machte mit den Streicheleinheiten weiter.

Mione wollte aufstehen, doch Draco war schneller und zog sie auf seinen Schoß.

Sie wollte schreien, doch Draco flüsterte ihr zuckersüß ins Ohr, dass es keinen Sinn hatte, da er nicht nur die Tür magisch verschlossen hatte, sondern auch einen Stillezauber auf das Abteil gelegt hatte,

Mione sah keinen Ausweg und ließ sich ganz dem Gefühl hin. Sie ließ es zu!

Es war noch etwas Zeit, bis sie in der Schule ankamen, also konnte er in Ruhe weiter machen.

Er zog ihr ihre Bluse aus und hauchte zarte Küsse auf ihre üppigen, wohlgeformten Brüste. Als dank bekam er einen lauten Seufzer von Mione.

Nun konnte er nicht mehr. Er nahm seinen Zauberstab und hexte beiden die Kleidung vom Leib.

Merlin sah sie heiß aus!

Einen weiteren Zauberspruch später war der Sitz gedehnt worden und Draco legte Mione behutsam darauf und fing an, ihren Körper zu erforschen. Immer wieder stöhnte Mione unter ihm auf.

Er wollte gerade in sie eindringen, als ihre süßliche Stimme nicht weit von ihm seinen Namen flüsterte.

„Was?“, meinte er etwas schlaftrunken. Moment schlaftrunken? Hatte er denn geschlafen?

„Wir sind in fünf Minuten da, Malfoy. Ich dachte, ich sollte dich vielleicht wecken.“

„Oh, danke Granger.“

Mione wollte das Abteil verlassen, als sie Malfoy verdattert ansah.

„Ist was?“, wollte er wissen.

Mione schüttelte nur leicht mit dem Kopf und verschwand in den Gang.

„Ich werde noch wahnsinnig, Blaise! Ich will sie. Merlin, ich will sie verdammt noch mal fögeln!“

Das Willkommensessen war vorbei und nachdem Draco sich kurz in seinem neuen Gemeinschaftsraum umsah, den er nun mit Mione teilen würde und verschwand dann Richtung Kerker.

„Wo ist da das Problem, Draco. Versuch es mit deinem Scharm“

„Auf den wird Granger nicht anspringen. Ich brauch was anderes. Etwas, was sie willenslos macht und dann nun wieder nicht.“

„Drogen?“

„Quatsch. Was anderes. Ich will sie flachlegen, sie angraben, OHNE befürchten zu müssen, dass sie mich zurück weist.“

Blaise grinste plötzlich höhnisch.

„Ich kenne da den perfekten Zauber.“

Reviews?

TBC und LG

Manix

First naughty dreams

Danke an die Reviewer!

Sorry, dass es etwas gedauert hat! Aber hier ist es jetzt, dass 2. Chap zu „In Your Dreams“.

Also: Enjoy and Review: Chap 2: First naughty dreams

Wieder im eigenen Gemeinschaftsraum angekommen, hoffte Draco, dass Mione noch nicht im Bett war, sondern irgendwo außerhalb dieses Gemeinschaftsraums.

Und er hatte Glück. Mione war wirklich nicht da. Also ging er schnurstracks in ihr Zimmer und fing an, die Formel zu murmeln, die er vorhin von Blaise aufgeschrieben gekriegt hatte.

Nach getaner Arbeit ging er in sein Zimmer und tat dasselbe dort.

Wieder im Gemeinschaftsraum wartete Draco darauf, dass Mione zu Bett ging, doch vorher würde er versuchen, sie so rumzukriegen. Er wollte sich eigentlich nicht auf diese Weise an sie ranmachen, aber wenn es nicht anders ging...

Erst gegen elf kam sie dann wirklich in den Gemeinschaftsraum und ohne es zu wollen, war Draco eingeschlafen.

„Aufwachen, Malfoy oder du wirst dich morgen keinen Millimeter rühren können“, meinte Mione barsch, als sie an der Couch vorbei ging.

Draco bekam dadurch so einen Schrecken, dass er von eben dieser runterfiel und fast gegen den kleinen Tisch gestoßen wäre, der vor der Couch stand.

„Mensch Granger! Hättest du das nicht etwas sanfter sagen können?“, Scheiße! Das war's dann wohl mit den Flirtversuchen, also lieber ab ins Bett! , damit stand Draco auf und ging in seinen Schlafsaal, Mione tat es ihm gleich.

Im Zimmer angekommen, zog sich Draco um und schmiss sich ins Bett, darauf wartend, dass Mione es ihm gleich tat.

Doch als er am nächsten Morgen aufwachte, war er mehr als enttäuscht. Hatte er etwa etwas falsch gemacht? Hmmm, er musste unbedingt Blaise befragen.

Schlecht gelaunt machte sich Draco zum Frühstück und suchte den Tisch sofort nach seinem besten Freund ab.

Blaise saß bereits neben Pansy am Tisch und schien sich freudig mit jemanden zu unterhalten.

Missmutig setzte er sich Blaise gegenüber, der ihn sofort bemerkt und seine Augenbrauen schossen nach oben.

„Ist sie doch nicht so gut, wie du gedacht hast?“, witzelte Blaise.

„Wer?“, kam es von Pansy.

„Pans, grün steht dir nicht“, kam es trocken von Draco.

„Was?“, meinte diese perplex, „wir sind in Slytherin!“

„Damit meinte er“, kam es nun von Blaise, „dass du nicht eifersüchtig sein solltest, da du keinen Grund dazu hast“

„Keinen Grund dazu?“, schrie sie nun, so laut, dass es die ganze Halle gehörte hatte und sie wurde mit jedem Wort immer lauter, „falls du es vergessen hast, Blaise Zabini, Draco und ich sind einander versprochen, also habe ich JEDEN verdammten Grund eifersüchtig zu sein!“

„Ich müsste dich unter vier Augen sprechen, Blaise“, Draco ignorierte seine zukünftige einfach und sprach in einem ruhigen Ton mit seinem besten und einzigen Freund auf dieser gottverdammten Schule.

„Jetzt sofort?“, fragte der Angesprochene hoffnungsvoll.

„Draco“, meinte Pansy nun ruhiger, „von wem war vorhin die Rede?“

„Das geht dich nichts an, Parkinson.“

Gemeinsam mit Blaise verließ er die große Halle und machten sich auf den Weg, runter in die Kerker.

„Also, Dray. Erzähl mal, was gestern so gelaufen ist.“

„Nichts, Blaise! Ich glaub, du hast mir ´nen falschen Spruch gegeben.“

„Ne, der war schon richtig. Was ist den gestern passiert, nachdem du unseren Gemeinschaftsraum verlassen hast?“

„Direkt in meinen gegangen und den Spruch in beiden Schlafräumen ausgesprochen.“

„Sonst noch was?“

„Ja. Ich hab im Gemeinschaftsraum auf sie gewartet...“

„Und?“

„Und, sie hat mich geweckt. Ich bin auf dem Sofa eingeschlafen.“

„Tja, Dray. Da haben wir das Problem.“

„Hä?“

„Du bist zwischendurch aufgewacht...aber ich weiß was Besseres...“

Draco hörte seinem besten Freund gespannt zu und beschloss, dass ebenfalls zu versuchen. Wenn es nicht klappt, würde er Blaise persönlich den Hals umdrehen.

Jetzt hieß es nur noch, diesen Tag überstehen, damit er seinen Plan in die Tat umsetzen konnte.

Gegen Abend war Draco fix und fertig.

Hoffentlich funktioniert das richtig, dachte er sich, während er ziemlich ungeduldig auf Mione wartete.

Und wie am Abend zuvor, kam sie erst gegen elf zurück, doch diesmal versuchte Draco wach zu bleiben.

Ok. Also wie war das noch mal?, überlegte Draco, als er in seinem Bett lag. Er konzentrierte sich darauf, was Blaise ihm gesagt hatte.

Er schloss seine Augen und dachte ganz stark daran, seinen Geist freizulassen.

Wie tot lag er nun auf dem Bett, sein Geist wanderte derweilen in das Zimmer neben an.

Mione schlief bereits tief und fest, als Draco, oder eher sein Geist, sich ihr näherte und langsam in ihren Traum glitt.

Mione saß in der Bücherei.

„Pah!“, kam es laut von Draco.

Mione blickte von ihrem Buch auf.

„Wieder in der Bücherei, Granger?“

„Lass mich in Ruhe, Malfoy!“

Doch Draco dachte nicht daran. Er wollte sie und er würde sie haben, jetzt sofort.

Langsam ging er auf Mione zu, die schreckhaft von ihm zurück wich.

„Was hast du vor, Malfoy?“

„Dich flachlegen!“

Mione's Augen weiteten sich vor entsetzten. Das war doch nicht sein Ernst?!

„Guck nicht so, Granger. Ich will dich, schon seit einer ganzen Weile und heute gehörst du mir.“

Er hob Mione hoch, schob ihre Bücher zu Seite und setzte sie auf den Tisch, er selbst stand ihr gegenüber und fing an, sie zu küssen.

Schreckhaft drückte Mione ihn weg.

„Was bezweckst du eigentlich damit?“

„So was nennt sich *Vorspiel*, Liebes.“

Liebes? Was hat er wirklich vor?

„Entspann dich, Granger. Ich tu dir schon nicht weh, es sei denn...sag mal Granger, bist du noch Jungfrau?“

„Was geht dich das an?“

„Nun ja, wenn ich gleich meinen Schwanz in dich stecke, dann möchte ich auch sicher gehen, dass ich dir nicht wehtue.“

Mione wurde rot. Er meinte es also doch ernst.

„Malfoy, bitte. Lass mich! Ich möchte meine Unschuld nicht unbedingt an dich verlieren.“

„Also bist du noch Jungfrau...“

Draco dachte kurz nach. Das Mädchen war siebzehn. Wollte sie etwa auf Mr. Right warten?

„Wartest du etwa auf den Richtigen? Mensch Granger, du bist siebzehn, im Abschlussjahr...“

„Und? Was willst du mir damit sagen? Das ich töricht bin?“

„Nein, nur...Schau mal, vor Jahren hatte ich Parkinson entjungfert...“, Mione verdrehte ihre Augen, „hör mir bitte zu! Also, seit dem lief sie mir unentwegt nach, bis sie ihre Eltern soweit gebracht hatten, dass sie mit meinen Eltern vereinbart hatten, dass ich diese Schlange heiraten muss...“

„Was willst du mir damit sagen?“

„Pansy war damals ziemlich verliebt in mich. Ich hab es ausgenutzt...aber was ich damit sagen will, tu's mit jemanden, für den du nichts empfindest...“

„Jemanden wie dich?“

„Jepp. Granger, ich weiß, wie ich eine Frau richtig anfassen muss, damit sie feucht wird, vor Entzückung stöhnt. Ich weiß, wie ich *dich* nur mit meiner Zunge zur Ektase bringen kann.“

Mione wurde noch röter.

Draco fing an, ihre Bluse aufzuknöpfen und streichelte über ihren BH. Mione seufzte wohligh, was Draco ein selbstsicheres Grinsen zauber.

Er zog ihr die Bluse aus und küsste ihr Dekolleté.

Mione krallte ihre Hände in Draco's Haare, zog ihn näher an sich.

„Es gefällt dir also“, grinste Draco selbstfällig.

„Halt einfach die Klappe und mach weiter, Malfoy“, murmelte Mione.

Das ließ sich Draco nicht zweimal sagen. Gekonnt öffnete er ihren BH und schmiss ihn achtlos auf den Tisch.

Mit seinen Händen fing er an, ihre Brüste zu massieren, kurz darauf folgten seine Lippen seinen Händen.

Ein leises Stöhnen entfloß Mione's Lippen, als Draco mit seiner Zunge über ihre Brustwarzen leckte, erst die eine, dann die andere.

Mit seiner linken Hand umfasste er ihren Rücken, während seine rechte über ihren linken Oberschenkel streichelte, kurz unter ihrem Rock verschwand, nur um kurz darauf über ihr Knie zu fahren.

Selbst Draco's Atmung ging nun schneller. Lange konnte er nicht mehr so geduldig bleiben.

Er zog ihr ihren Slip aus und fuhr mit ihren Fingern über ihre empfindlichste Stelle.

Draco fuhr nochmal über ihren Klitoris bevor er mit einem Finger in sie eindrang.

„Oh Gott!“

„Draco tut's auch“, grinste Draco, wobei er einen weiteren Finger hinzufügte.

Immer schneller bewegte er seine Finger in ihr, fügte einen dritten Finger hinzu und wartete darauf, dass Mione endlich zum Höhepunkt kam.

Und sie kam, mit einem ziemlich lauten: „Bei Merlin, Draco!“

Mione wollte nun auch etwas tun und fing an, seine Hose zu öffnen.

„Bist du dir sicher, Granger?“

Sie nickte nur.

„Tu mir aber bitte nicht weh“, meinte sie noch mit geschlossenen Augen.

Schlagartig katapultierte Draco sich aus Mione's Traum und ging zurück zu seinen leblosen Körper.

Reviews?

TBC und LG

Manix